

Ehemaliges geistliches Spital

Das ehemalige geistliche Spital, bestehend aus der im 19. Jh. zum Wohnhaus umgebauten Spitalkirche an der Hauptstraße und dem Konventhaus in der Langgasse, wurde in der 1. Hälfte des 18. Jh. barock umgebaut. Über einem Eingang finden wir die Jahreszahl 1775. Dieses Wohnhaus war einst eine gotische Kirche, die bereits 1230 genannt und St. Johannes geweiht war. Dort, wo sich jetzt ein Restaurant befindet, war früher der gotische Altarraum. Im Innern des Restaurants sieht man noch Reste des Sakramentshäuschens. Und dort, wo jetzt Wohnungen und Ladengeschäfte sind, war einst das Kirchenschiff. Bis 1421 waren das geistliche Kloster und das bürgerliche Spital noch in einem Gebäude vereinigt. 1775 wurden Kloster und Kirche umgebaut, und als Wimpfens Selbständigkeit unterging, als es nicht mehr freie Reichsstadt war, wurde das geistliche Hospital säkularisiert. Das Bürgerspital blieb städtisches Eigentum. Die Kirche wurde bis 1848 als Magazin benutzt, das Spital war bereits zu Wohnzwecken umgebaut worden. Nach 1848 wurde die Kirche zum Bierlokal und Geschäftsraum, die oberen Stockwerke zu Wohnungen ausgebaut. Von dem Barockumbau des Jahres 1775 sind vor allem die beiden Eingangstüren in der Hauptstraße und Klostergasse, ebenso die Barocktreppe im Innern des alten Klosters hervorzuheben.